

Newsletter – 22.5.2020



Lehrtext zur Tageslosung:

Als der Sohn noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Lukas 15,20

Verloren. Jeder von uns hatte bestimmt schon einmal das Gefühl von Verlorenheit. Wenn eine vertraute Umgebung, vertraute Abläufe oder vertraute Menschen fehlen. Dann fehlt einfach die Geborgenheit, die Heimat und Familie geben. Ich denke, in dieser Zeit können das wirklich viele gut nachvollziehen, wo alles so ganz anders läuft, als wir es gewohnt sind.

Gefunden. Jeder kennt die Geschichte vom verlorenen Sohn, die uns vor Augen führt, dass Gott der gute Vater ist, der nicht will, dass wir verloren bleiben. Er lässt uns nicht in der Verlorenheit der Schuld, weil er vergibt, er lässt uns nicht in der Verlorenheit der Einsamkeit, weil er nah kommt in unsere Herzen, er lässt uns nicht einmal in der Verlorenheit des Todes, weil er uns auferweckt. Das geht sogar so weit, dass Gott durch den Propheten Jesaja sagt: Ich ließ mich finden von denen, die mich nicht suchten! (Jesaja 65,1) - Sollten wir da nicht die Hoffnung haben, dass Gott uns auch in unserer Verlorenheit findet?

Wie neu. - So ist das Gefühl, wenn ich wieder gefunden bin. Auf's Neue Heimat. Aus Neue Sinn. So, wie in der Geschichte nach einer wahren Begebenheit, die uns heute Frau Sieglinde Barnickel erzählt. Vielen Dank dafür, sagt Ihnen Pfarrer Martin Jordan.

Wenn ein Gegenstand aus meiner Tasche reden könnte, würde er folgendes erzählen...

Hallo, ich bin ein Gegenstand aus der Tasche meiner Besitzerin, ich bin eine 1 €-Münze! Und jetzt erzähle ich Euch mal meine Geschichte, wie ich aus der Tasche meiner Besitzerin in ihre Jackentasche gekommen bin.



Normalerweise befinde ich mich nämlich in ihrer Geldbörse in einem besonderen Fach, damit ich immer zur Hand bin, wenn meine Besitzerin sich einen Einkaufswagen beim Discounter holen muss. Ich hatte mich schon darauf gefreut, dass ich wieder benutzt werden würde. Aber dieses Mal ließ man mich einfach links liegen. Was war denn das? Ich wurde also in ihre Jackentasche gesteckt, was war passiert? Wurde ich nicht mehr gebraucht?

Es war eine Epidemie ausgebrochen, die Einkaufswagen wurden desinfiziert und man benötigte weder einen Chip noch eine Euro-Münze. Ich schlummerte also einige Tage in der Jackentasche der Besitzerin und trauerte vor mich hin. Dann eines Tages wurde ich aus dem Dunkel der Tasche geholt, ich wurde in einen Schlitz gesteckt zu vielen anderen Münzen, die aber nicht so wertvoll waren wie ich. Ich wusste nicht, wo ich gelandet war und fragte deshalb die anderen Geldstücke 0,10 €, 0,20 €, 0,50 € und dann erfuhr ich, was passiert war. Ich wurde für den Kauf einer Kerze vor einem Marienbildnis gebraucht, und das war doch allemal schöner als in einem Schlitz eines Einkaufswagens zu landen, und ich war „selig“, dafür gebraucht worden zu sein. Nach einer wahren Begebenheit.

Sieglinde Barnickel

Große Umfrage in der ganzen Gemeinde



Auf Grund der gesundheitspolitischen Situation in den letzten Wochen musste auch unsere Gemeinde ihre Kommunikation anpassen. Es gab u. a. einen täglichen Newsletter, Gottesdienste per Videokonferenz und eine Sonderausgabe des Gemeindebriefes.

Gern möchten wir Ihre Meinung zu diesen Angeboten erfragen. Unter anderem auf dieser Grundlage möchten wir überlegen, wie es damit teilweise weitergeht.

Am einfachsten geht das über diesen Link:

<https://www.surveymonkey.de/r/gemeinde-kommunikation>

Oder wenn Sie den QR-Code mit dem Handy oder Tablet einscannen:



Den Fragebogen finden Sie auch auf unserer Homepage zum Runterladen und Ausdrucken. Auf Wunsch können Sie ihn im Gemeindebüro ausdrucken lassen. Alle ausgedruckten Bögen geben Sie bitte im Gemeindebüro, im Aktivtreff oder in Angermund bei Pfarrer Jordan in den Briefkasten. Die online ausgefüllten Fragebögen erreichen uns automatisch.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Martin Jordan, Raili Volmert & Holger Sievert

Gottesdienst am Sonntag, 24. Mai 2020 um 9.45 Uhr

Am nächsten Sonntag feiern wir wieder einen Gottesdienst im Pfarrgarten in Lintorf sein, nur bei sehr schlechtem Wettergehen wir ins Gemeindezentrum Bleibergweg.

Das Prinzip ist genau wie am letzten Sonntag, aber: Wer gerne im Schatten sitzt, sollte bitte Decke und Kissen mitbringen, wer lieber in der Sonne sitzt, braucht Sonnenhut und Sonnencreme.

Das Liedblatt können Sie sich ab Samstag, 23.5.2020 von der Homepage der Gemeinde herunterladen.

Für diesen Gottesdienst müssen Sie sich im Gemeindebüro anmelden und wir müssen Namen, Adresse und Telefonnummer von Ihnen aufnehmen.

Die **Zeit für die Anmeldung** am Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr oder per Email an [das Gemeindebüro](#).

Sollten wir mehr Anmeldungen haben als Plätze, wird es einen zweiten Gottesdienst im Anschluss geben. Der (erste) Gottesdienst startet um 9.45 Uhr. Ein zweiter Gottesdienst könnte um 11.15 Uhr sein, wenn es mehr als 60 Anmeldungen gibt.

Bitte bringen Sie für den Gottesdienst eine **Mund-Nase-Bedeckung** mit und beachten Sie vor Ort die Anweisungen von uns.

Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit den realen Gottesdienst **live bei Youtube** zu verfolgen. Alle Informationen dazu finden Sie auf www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de

Und natürlich können Sie sich nach bewährter Methode über ZOOM dazuschalten.

<https://zoom.us/j/92421167226?pwd=WFc5MG54U3ZGbENsajZzSjd3VTdtZz09>

Meeting-ID 924 2116 7226 Meeting-Passwort 41 45 46

Mit dem Telefon einwählen können Sie sich über diese Nummer:
+49 (0)69 5050 2596, Passwort und ID wie oben.